

5. Edierte Schriften und Predigten

Texte zur Geschichte des Pietismus / im Auftrag der Historischen Kommission zur Erforschung des Pietismus hrsg. von Kurt Aland ...

Der Briefwechsel Carl Hildebrand von Cansteins mit August Hermann Francke

**Canstein, Carl Hildebrand von
Francke, August Hermann**

Berlin [u.a.], 1972

Nr. 568 C. H. von Canstein an A. H. Francke 31.12.1712

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-6004

man auch nicht wie viel exemplaria H. Voigt nach Siebenbürgen nehmen wird. aber ob nicht konte gesetzt werden *Halle und berlin zu finden im waisen buchladen*, So würde doch einigermaßen der schwachheit (!) der leute was nachgegeben und Sie hetten auch zugleich nachricht von welchem ort Sie es am nächsten wolten kommen laßen. der herr erfülle dieselbige mit dem reichen gütern seines hauses und ich verharre

M. hertzgel. freundes treuer diener Canstein

568.

(C 4 s 742)

berlin, den 31. dec. 1712

hochEhrwürdiger hertzgeliebster freund.

Ich meine nicht, daß wegen der obligation an die grafn von Wurmbrod was zu erinnern sey, wenigstens will mich nichts davon beyfallen. die obligation H. v. Stammer folget hiebey und weilen derjenige mensch, der die gelder solte in empfang nehmen nicht nach leipzig reiset, So sehe kein beßer mittel, als daß die zahlung an H. Job geschehe, wie ich denn solches dem H. v. Stammer schreibe; zum überfluß dienet auch der hiebey gelegte schein. Mitt H. Job können Ew.hochEhrw. aber durch H. neubauer schon die sichere abrede nehmen laßen, wie solches geld ihnen wieder zu zahlen, damit der H. v. Stammer nicht erfahre, daß das geld in ihren händen gekommen. die zahlung muß in $\frac{2}{3}$ St. geschehen, so ich auf das neue H. v. Stammer in meinem schreiben eingeschärft. die 100 th. zinsen wegen der 2000 th. von H. v. Stammer, kan man auf rechnung an (743) sich behalten. mir aber auch wegen der zinsen die ich ratione meiner schuld abzuführen, einige nachricht melden. die schatzkammer des konigs v. Tanjore ist so beschaffen, daß so viel Silber und gold in der gantzen welt nicht zu finden; wie denn ein kluger autor gezeiget, daß gantz franckreich keine 400 millions einbringt davon der konig 3. partem und also noch mehr als der konig v. Tanjour. hiernach möchte man die andere konigreiche in allen ihren einkommen rechnen. der *Hubner* ist derjenige, so im schreiben kan gebraucht werden, und davon einen brief gesand. nachdem die Turken mit Moscau wieder gebrochen und ein so schlechter friede mit franckreich erfolgt, ist zu sorgen, gott werde noch mehrere zeugnisse seiner gerechtigkeit auch durch den konig v. Schweden uns kund werden laßen. Er schone auch hiebey unsere landen. wohl dem der durch die barmhertzigkeit des herrn im geist sich seiner erlösung hierunter erfreuen kan und mag. dieser herr wolle seine herrlichkeit in ihre eigene seele und aus (auf) derselbigen in ausbreitung seines reiches (744) im neuen und folgenden vielen jahren bis sich die zeit mit der ewigkeit verwechselt mehr und mehr sehen laßen. Ich verharre ohnverruckt

M. hertzgeliebsten freundes treuer diener Canstein

meine frau wunschet den himmlischen Segen in reichstem maaß zum neuen jahr. mir kombt eben ein, ob nicht H. Elers in leipzig sich erkundigen konte, nach das mss. so H. Klein nicolai übersetzt und er solches einem buchführer

gegeben, der es auch zu thun versprochen, daß H. Elers denselbigen doch dazu antreiben mochte. gestern gegen abend ist H. blanckenberg im herrn entschlafen. nachdem er über 24 Stunden in agone gelegen. daß die Stelle wieder gut besetzt werde, es wird für H. Porst gearbeitet, dem ich es vor allen andern gönne. täuber (täuler) soll in vorschlag seyn, auch arnold. von letzteren ist doch keine vollige gewißheit. eben wie ich NBNB dieses schreibe, bitte es allein zu lesen, So erhalte die angenehmste nachricht, durch die com(745)munication des schreiben von H. v. Printz an H. Porst selbst, daß ihn der konig zum probst denominiret hette. ich melde solches im höchsten vertrauen. hier weis es noch niemand als wir beyde. gewiß daß ist ein gut neujahrgeschencke. alleluja.

Alte holländische Freunde (Herrn v. Cölln)